



## INGOLSTADT *informiert*

### Auf geht's!



Endlich ist es wieder soweit! An diesem Wochenende startet das Ingolstädter Herbstfest – das heuer übrigens 40-Jähriges feiern kann. Die „Jubiläums-Wiesn“ hat bis 5. Oktober geöffnet, an den beiden Freitagen gibt es ein großes Feuerwerk. Anlässlich des Geburtstags findet am Samstag, 27. September, ein großer Festzug mit rund 2000 Teilnehmern statt. Foto: Betz

### Barrierefrei

Das Tiefbauamt kümmert sich nicht nur um Neubau und Sanierung von Straßen. Auch kleinere Maßnahmen, wie das „Gehwegabsenkungsprogramm“ sind wichtig. Diese Bordsteinabsenkungen an Geh- und Radwegen verbessern die Barrierefreiheit enorm. So können zum Beispiel Fußgänger mit einem Kinderwagen oder Rollator, aber auch Rollstuhlfahrer und Radfahrer die Straße leichter überqueren. Für das Programm stehen jährlich 200000 Euro zur Verfügung.

### Zahl der Woche

# 913

Empfänger von Grundsicherung im Alter (65 Jahre und älter) gab es Ende 2013 in Ingolstadt. Auffällig ist, dass mehr als doppelt so viele Frauen (612) wie Männer (301) diese Leistungen bezogen. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Hilfeempfänger im Rentenalter in Ingolstadt bis zum Jahr 2012 auf rund 1600 Personen ansteigt.

### Gemeinschaft

# Multikulti bereichert!

## Kulturelle Begegnungen im Bürgerhaus

Ingolstadt ist eine multikulturelle Stadt. Etwa 40 Prozent aller Bürger haben einen Migrationshintergrund, bei Kindern und Jugendlichen liegt die Quote sogar bei 50 Prozent. Dem Schlagwort „Integration“ kommt bei uns deshalb eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Stadt begegnet dieser wichtigen Aufgabe mit einer Vielzahl von Maßnahmen, Projekten und Aktionen – vom regelmäßig tagenden Migrationsrat, über spezielle Bildungsangebote bis hin zum großen Fest „Die Welt ist bunt – Ingolstadt international“. Doch die vielleicht entscheidendste Integrationsarbeit findet im Kleineren statt – zum Beispiel im Ingolstädter Bürgerhaus. Aktuell sind dort zwölf Vereine und sieben Initiativen mit Migrationshintergrund beheimatet.

### Plattform für Angebote

„Das Bürgerhaus ermöglicht vielfältige Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Kulturen und bezieht die verschiedenen Herkunftsländer und kulturellen Hintergründe in die Programmgestaltung ein“, erklärt der Leiter des Bürgerhauses, Peter Ferstl. So gibt es gemeinsam gefeierte Feste oder informative Vorträge über ferne Länder. Beim Kochen oder Musizieren lassen sich andere Kulturen besonders gut kennenlernen. „Wir bieten Menschen mit Migrationshintergrund eine Plattform für Angebote und Raum zum Austausch. Migranten haben im Bürgerhaus die Möglichkeit, aktiv am Leben in Ingolstadt teilzunehmen, ihrer Kulturgruppe ein Gesicht zu geben und damit auch Verantwortung zu tragen“, so Ferstl weiter. Nicht zuletzt durch besondere Aktionen und Veranstaltungen, bei denen sich die Gruppen präsentieren, entsteht in der Bevölkerung Akzeptanz und damit eine leichtere Integration.

### Neu: Migrantinnen-Ortsgruppe

Viele der im Bürgerhaus beheimateten Kulturgruppen treffen sich regelmäßig, oftmals sogar mit Aktivitäten. So veranstaltet zum Beispiel der kurdische Kulturverein Akademiya Tigris e.V. jede Woche einen Folkloretanz-Nachmittag (sonntags, ab 14

Uhr, Neuburger Kasten). Getanzt wird auch beim Albanisch-Deutschen Verein Ingolstadt (freitags, ab 18 Uhr, Neuburger Kasten). Ebenso sportlich geht's beim Arabischen Kulturverein zu, der sich jeden ersten Dienstag im Monat ab 16 Uhr im Neuburger Kasten zum Kegeln trifft. Besonders aktiv ist auch der Deutsch-Russische Kulturverein, der unter anderem Lesen und Schreiben der kyrillischen Schrift sowie themenorientierte Stammtische anbietet. Der einzige Ingolstädter A-Capella-Damenchor „Klapa Maslina“ gehört zur Kroatischen Kulturgemeinschaft „Croatia“, der sich jede Woche zu einem Arbeitskreis trifft (Infos zu diesen und allen anderen Gruppen im Internet unter [www.buergerhaus-ingolstadt.de](http://www.buergerhaus-ingolstadt.de)). Insbesondere Familien, in denen die Kinder zweisprachig aufwachsen, nutzen das Angebot muttersprachlicher Spielgruppen. Aktuell gibt es eine englisch-, arabisch- und ungarischsprachige Gruppe. Es gab bereits französisch- und spanischsprachige Treffen. Übrigens: Seit Juni gibt es eine Ingolstädter Arbeitsgruppe des „Migrantinnen Netzwerk Bayern“. Die Regionalgruppe trifft sich alle zwei Wochen in der Alten Post. Ziel des Netzwerks ist die Selbstvertretung der Interessen von Migrantinnen in Bayern in Politik und Öffentlichkeit. Frauen, die sich engagieren möchten, sind jederzeit willkommen! Informationen bei der Gleichstellungsstelle der Stadt unter Telefon (0841) 305-1166.

**Zwölf Vereine und sieben Initiativen mit Migrationshintergrund gibt es zurzeit im Ingolstädter Bürgerhaus.**

Foto: Bürgerhaus

